

Dörfer – Auf neuen Wegen aus der Krise?

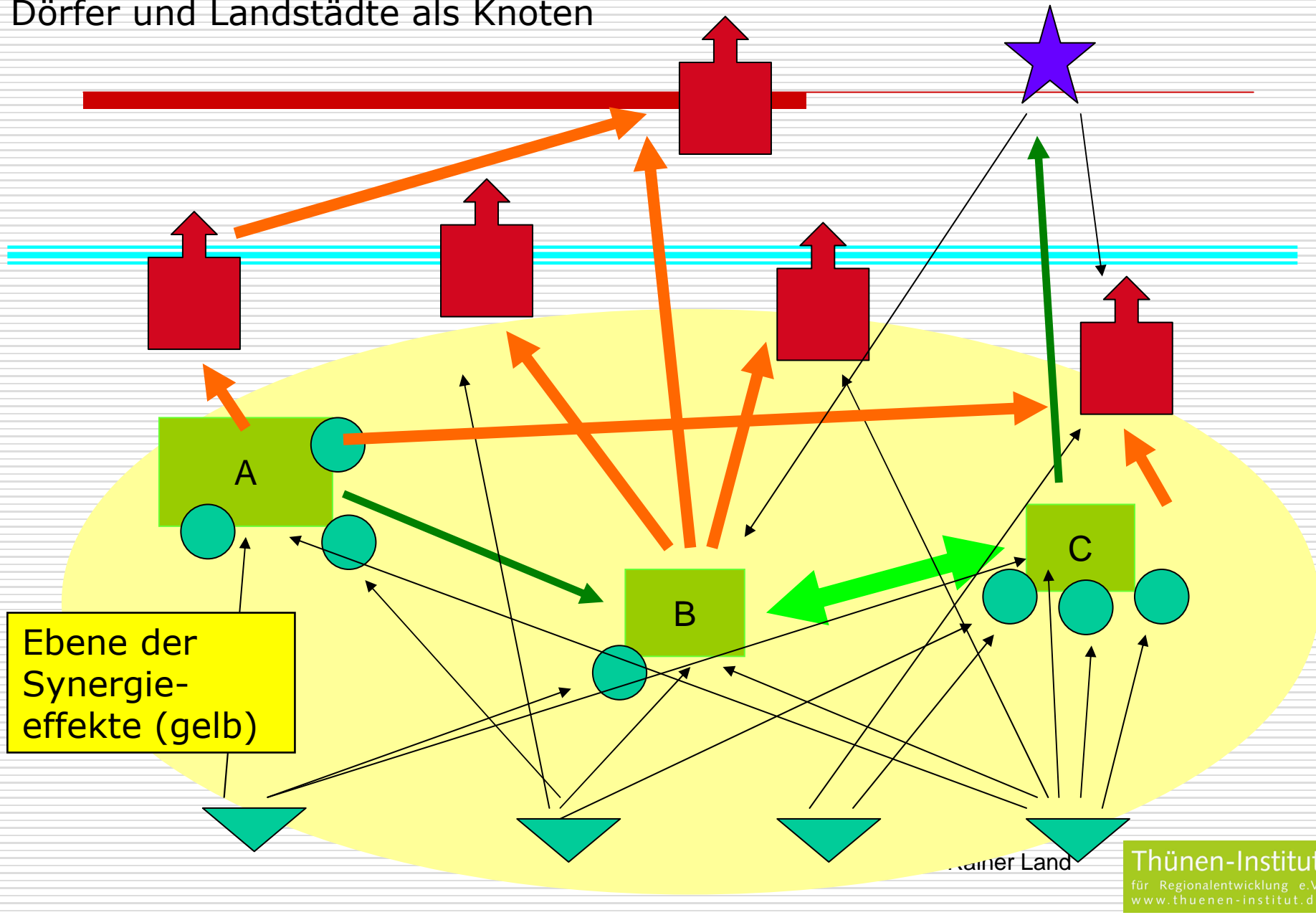
Auflösung der (alten) Agrar-industriellen ländlichen Gesellschaft
Neue Chancen durch Re-Industrialisierung
mit ökologischer Modernisierung

Thünen-Institut
für Regionalentwicklung e.V.
www.thuenen-institut.de

Denkwerkstatt 25.6.2010

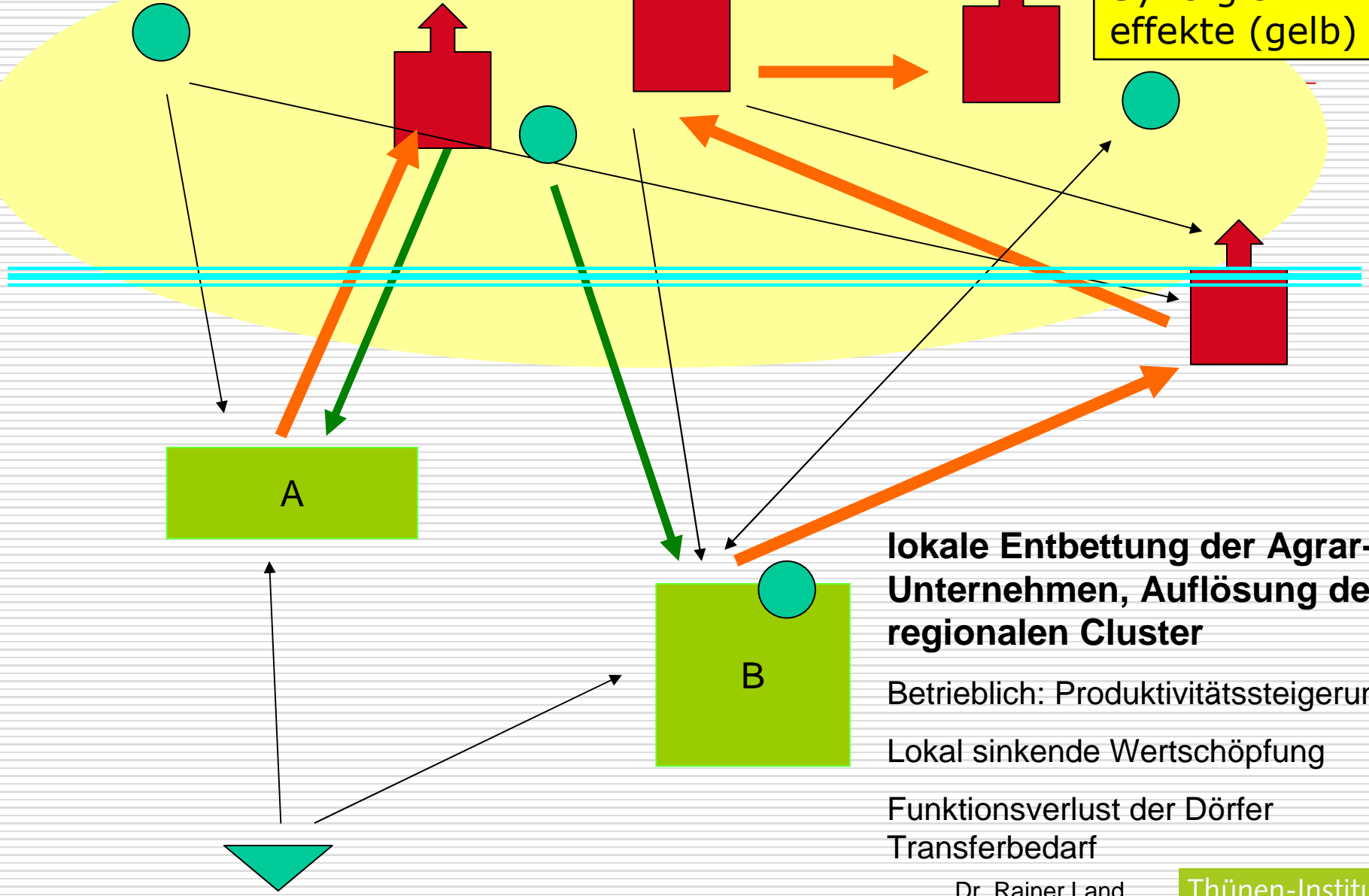
Seit ca. 1800 entstanden Ostelbische Netzwerke der Agrar- Industrie-Cluster. Bestanden bis in die 1980er Jahre.

Dörfer und Landstädte als Knoten



**Neu: überregionale Vernetzung,
neue globale Akteure und Märkte**

**Ebene der
Synergie-
effekte (gelb)**

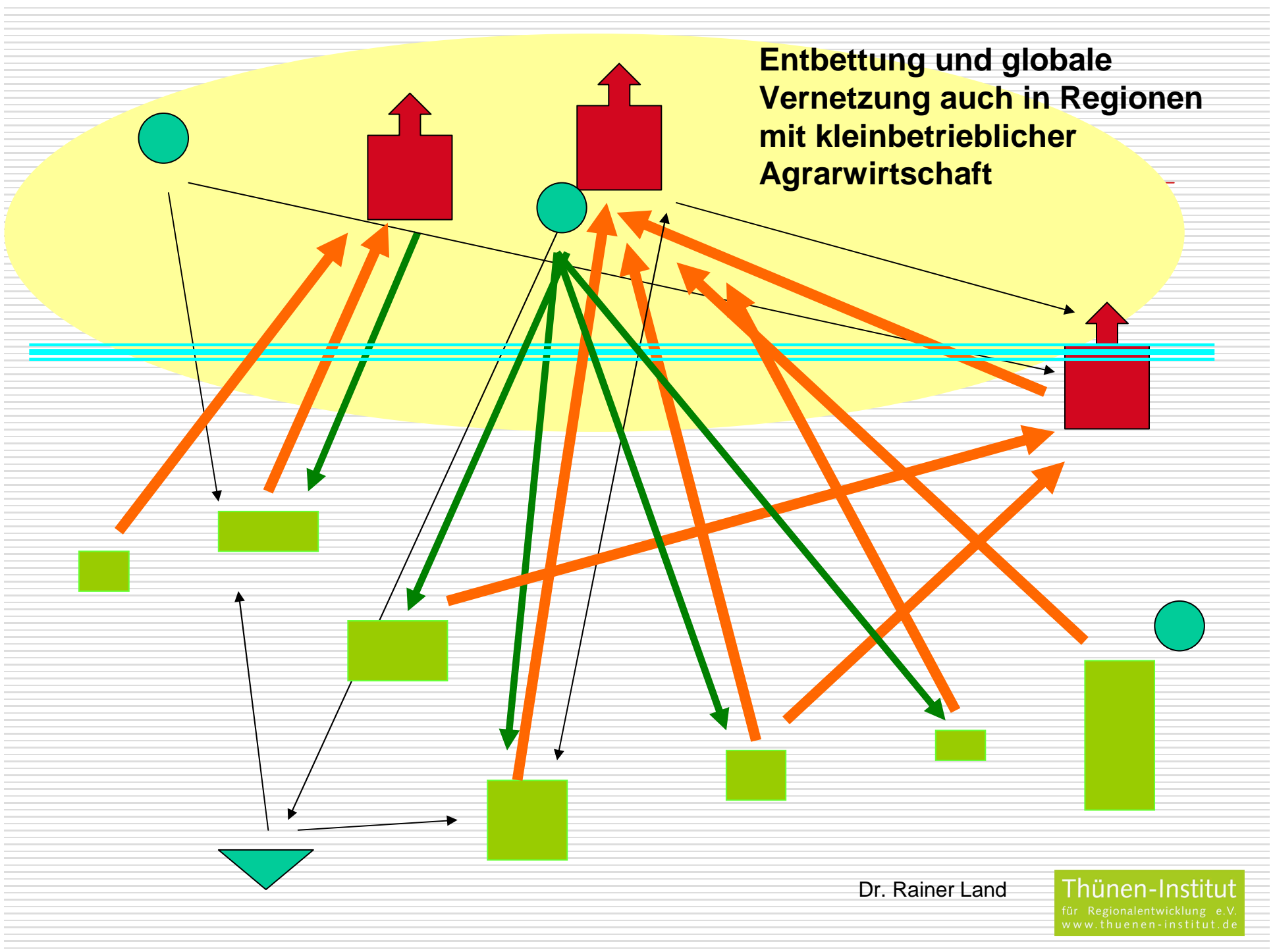


**lokale Entbettung der Agrar-
Unternehmen, Auflösung der
regionalen Cluster**

- Betrieblich: Produktivitätssteigerung
- Lokal sinkende Wertschöpfung
- Funktionsverlust der Dörfer
- Transferbedarf

Dr. Rainer Land

**Entbettung und globale
Vernetzung auch in Regionen
mit kleinbetrieblicher
Agrarwirtschaft**



Konsequenzen

- Betrieblich: Produktivitätseffekte (bis zu 1000 %) sind primär Folge der Veränderung der zwischenbetrieblichen Schnittstellen und der Organisation!
- Überwiegend negative Beschäftigungseffekte (langfristig interpoliert: 2 % Wachstum bei minus 3% Beschäftigung?)
- Entkopplung aus lokalen Kreisläufen, Neugestaltung der Schnittstellen, Ankopplung der Primärproduktion und der Verarbeitung an globale Kreisläufe
- keine lokalen Agrarcluster, geringe Synergieeffekte. Positive Effekte an Standorten globaler Akteure: (Pfanni Stavenhagen)
- Entlokalisierung der innovativen Ressourcen
- Spaltung in entkoppelte Aufsteiger und eine zurückbleibende lokale Wirtschaft
- Abkopplung von Unternehmen und Region, Region profitiert nicht mehr vom Aufstieg der Unternehmen
- Funktionsverlust der Dörfer, Verödung auch der sozialen und kulturellen Netzwerke und Ressourcen
- Transferbedarf für „periphere“ wirtschaftlich schwache Regionen – konterkariert die Produktivitätseffekte durch „Verluste“ auf der volkswirtschaftlichen Ebene
- Versuche der Re-Regionalisierung (integrierte ländliche Entwicklung) sind wirtschaftlich insgesamt eher gescheitert.

Die 4. Revolution – Ökologische Modernisierung und Energiewende

- **Dimension dieses Umbruchs wird meist völlig unterschätzt!**
- Neuer Typ wirtschaftlicher Entwicklung: ökologische Modernisierung bedeutet: *Ressourceneffizienz* und *Umweltkompatibilität* als Innovationspotenzial für neue wirtschaftliche Entwicklungen erschließen!!
- Energiewende: Netzparität Wind ist schon gegeben. Solar 2-5 Jahre (?). Bald werden die EE wirtschaftlich!
- Zeitperspektive: Bei Strom ohne politische Hindernisse in 15-20 Jahren vollständig möglich. Wärme in 20 Jahren 80%. Treibstoffe 50%
Bis 2050 sind 90 bis 100% möglich in allen westlichen Industrie-ländern. Anstrengungen für Entwicklungs- und Schwellenländer müssen aber parallel erfolgen.
- Geringe Energiedichte ermöglicht anderes dezentrales und integriertes Erzeuger-Verbraucher-Energiesystem! Hier liegen die politischen Konflikte!

Bioenergiedörfer – Potenziale in MV

- (Bio)energiedörfer: kleine regionale Energiesysteme. Energiemix. 100% Strom, 80% Wärme, überwiegend eigene Anlagen. Zusätzlich: kleine Bürgeranlagen, lokale Unternehmen, Kommunen
- Vor- und nachgelagerte Bereiche dafür (lokale Unternehmen, Baubetriebe, Heizungsbau, Solarteure, Energiemanager)
- Großprojekte (Offshore Windpark, Onshore Windparks, Solaranlagen auf Freiflächen. Teilweise bedenklich, gestaltungsbedürftig!
- Vor- und nachgelagerte Bereiche, Großanlagenbau (Schiffe, Werften für Offshore)
- 100 Prozent dauert in Ostdeutschland 20 + x Jahre und könnte Wertschöpfung im Mrd.-Bereich, Arbeitsplätze mehrere 100.000 bringen.

Bioenergiedörfer MV

- Letzte Chance für ländliche Räume, neuen wirtschaftlichen Pfad zu finden: Anfang: Energieexporteur (EE) werden!
- Teil eines umfassenden Stoffstrommanagements (Rohstoffe, Abprodukte) und eines neuen Arrangements von Metropolen und ländlichen Räumen
- Garten der Metropolen: neue Kombination von Energie- und Rohstoffwirtschaft, Stoffstrommanagement, Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion, Gewerbe und Tourismus
- Geplant 2010/2011: ca. 50 bis 80, Investitionen je Bioenergiedorf mehrere Millionen Euro.
In 10 Jahren anvisiert: 500 Bioenergiedörfer und ein Investitionsvolumen von ca. 5 Mrd. Euro, vor allem private Investitionen
- Das muss nicht klappen, aber es ist auch keine bloße Träumerei!
- Besonderheit: sehr viele „kleine“ Akteure, nicht zentral steuerbar!

Neue Typ wirtschaftlicher Entwicklung Was wird in Ostdeutschland ?

- ❑ Ostdeutschland hat heute schon einen überdurchschnittlichen Anteil regenerativer Energie

Die wichtigste Chance zur Reindustrialisierung für Ostdeutschland:

- ❑ eigene Energieproduktion (Wind, Solar, Biomasse, Geothermie)
- ❑ Forschung und Technologieentwicklung
- ❑ Maschinen- und Anlagenbau,
- ❑ Service und Wartung,
- ❑ auch Export (Ausgleich des ostdeutschen regionalen Exportdefizits)
- ❑ Sekundäreffekte: neue Produktions- und Konsumgüter

Strom: 12 % EE in Deutschland (31.12.2009)

Erneuerbare Stromproduktion 73.773.413 MWh/Jahr



Solarstrom

492.175 Anlagen
7.194 MW(peak)

5.211.381 MWh/Jahr



Windkraft

21.113 Anlagen
27.311 MW(peak)

48.887.125 MWh/Jahr



Wasserkraft

5.943 Anlagen
1.350 MW(peak)

4.266.443 MWh/Jahr



Biomasse

8.657 Anlagen
3.993 MW(peak)

13.353.665 MWh/Jahr



Klärgas, etc

949 Anlagen
818 MW(peak)

2.037.180 MWh/Jahr



Geothermie

2 Anlagen
3 MW(peak)

17.618 MWh/Jahr

TOP 10 dieser Region

Stand - 31.12.2009:

12 % EE **Bundesrepublik Deutschland**

Die Region "Bundesrepublik Deutschland" hat folgende Spitzenreiter:

45 % EE **Sachsen-Anhalt**
42 % EE **Schleswig-Holstein**
38 % EE **Brandenburg**
31 % EE **Mecklenburg-Vorpommern**
21 % EE **Niedersachsen**
13 % EE **Thüringen**
8 % EE **Rheinland-Pfalz**
7 % EE **Baden-Württemberg**
6 % EE **Bayern**
6 % EE **Saarland**

in Mecklenburg-Vorpommern

Bundesland

MECKLENBURG-VORPOMMERN



31 % EE erreicht

Stromverbrauch:
12.719.728 MWh/Jahr

Einwohner:
1.697.740 Bürger

Fläche:
22.906 qkm

Anmerkungen:

1) Die regionalen Verbrauchsdaten sind Schätzungen auf der Basis des durchschnittlichen Stromverbrauches in der Bundesrepublik.

2) Die Berechnungen der EE-Stromproduktion basieren auf den realen Produktionsdaten. Für 10% der Anlagen liegen jedoch keine entsprechenden Meldungen vor.

3) Die zugrundeliegenden EEG-Anlagen entsprechen dem Stand der Meldungen vom 31.12.2009. Es wurden aber bisher vermutlich nur 30-50% aller Anlagen aus dem Jahr 2009 gemeldet.



Erneuerbare Stromproduktion 3.919.050 MWh/Jahr

Solarstrom 47.104 MWh/Jahr
3.605 Anlagen
67 MW (peak)

Windkraft 2.640.773 MWh/Jahr
1.257 Anlagen
1.367 MW (peak)

Wasserkraft 7.382 MWh/Jahr
24 Anlagen
3 MW (peak)

Biomasse 1.176.677 MWh/Jahr
283 Anlagen
199 MW (peak)

Klärgas, etc 46.950 MWh/Jahr
17 Anlagen
14 MW (peak)

Geothermie 165 MWh/Jahr
1 Anlagen
0 MW (peak)

TOP 10 dieser Region

Stand - 31.12.2009:

12 % EE Bundesrepublik Deutschland
31 % EE Mecklenburg-Vorpommern

Die Region "Mecklenburg-Vorpommern" hat folgende Spitzenreiter:

83 % EE Demmin
68 % EE Nordvorpommern
62 % EE Ostvorpommern
52 % EE Uecker-Randow
50 % EE Mecklenburg-Strelitz
48 % EE Parchim
34 % EE Güstrow
31 % EE Nordwestmecklenburg
29 % EE Bad Doberan
27 % EE Ludwigslust

in der Prignitz (Landkreis)

Kreis
PRIGNITZ

 **156 % EE erreicht**

Stromverbrauch:
678.070 MWh/Jahr

Einwohner:
90.504 Bürger

Fläche:
2.124 qkm

Anmerkungen:

1) Die regionalen Verbrauchsdaten sind Schätzungen auf der Basis des durchschnittlichen Stromverbrauches in der Bundesrepublik.

2) Die Berechnungen der EE-Stromproduktion basieren auf den realen Produktionsdaten. Für 10% der Anlagen liegen jedoch keine entsprechenden Meldungen vor.

3) Die zugrundeliegenden EEG-Anlagen entsprechen dem Stand der Meldungen vom 31.12.2009. Es wurden aber bisher vermutlich nur 30-50% aller Anlagen aus dem Jahr 2009 gemeldet.



Erneuerbare Stromproduktion 1.060.742 MWh/Jahr

 Solarstrom 333 Anlagen 7 MW(peak)	5.097 MWh/Jahr
 Windkraft 410 Anlagen 565 MW(peak)	983.146 MWh/Jahr
 Wasserkraft 5 Anlagen 0 MW(peak)	220 MWh/Jahr
 Biomasse 25 Anlagen 14 MW(peak)	71.508 MWh/Jahr
 Klärgas, etc 1 Anlagen 0 MW(peak)	770 MWh/Jahr
 Geothermie 0 Anlagen 0 MW(peak)	0 MWh/Jahr

TOP 10 dieser Region

Stand - 31.12.2009:

12 % EE	Bundesrepublik Deutschland
38 % EE	Brandenburg
156 % EE	Prignitz

Die Region "Prignitz" hat folgende Spitzenreiter:

2.259 % EE	Marienfließ
1.310 % EE	Halenbeck-Rohlsdorf
978 % EE	Gerdshagen bei Pritzwalk
968 % EE	Triglitz
796 % EE	Berge bei Perleberg
499 % EE	Pirow
459 % EE	Gumtow
227 % EE	Karstädt, Prignitz
195 % EE	Groß Pankow (Prignitz)
141 % EE	Meyenburg, Prignitz

Wäre die Prignitz entsprechend ihres Anteils an der Windenergie (ca. 2%) auch an Arbeitsplätzen beteiligt, wären es über 1000. Tatsächlich waren keine zu finden (2005).

Passive Entwicklung statt Teilhabe!

in Treuenbrietzen (Stadt)

Stadt

TREUENBRIETZEN

 **225 % EE erreicht**

Stromverbrauch:
58.289 MWh/Jahr

Einwohner:
7.780 Bürger

Fläche:
167 qkm

Anmerkungen:

1) Die regionalen Verbrauchsdaten sind Schätzungen auf der Basis des durchschnittlichen Stromverbrauches in der Bundesrepublik.

2) Die Berechnungen der EE-Stromproduktion basieren auf den realen Produktionsdaten. Für 10% der Anlagen liegen jedoch keine entsprechenden Meldungen vor.

3) Die zugrundeliegenden EEG-Anlagen entsprechen dem Stand der Meldungen vom 31.12.2009. Es wurden aber bisher vermutlich nur 30-50% aller Anlagen aus dem Jahr 2009 gemeldet.



Erneuerbare Stromproduktion

 **Solarstrom**
38 Anlagen
1 MW(peak)

 **Windkraft**
50 Anlagen
83 MW(peak)

 **Wasserkraft**
1 Anlagen
0 MW(peak)

 **Biomasse**
1 Anlagen
0 MW(peak)

 **Klärgas, etc**
0 Anlagen
0 MW(peak)

 **Geothermie**
0 Anlagen
0 MW(peak)

131.297 MWh/Jahr

958 MWh/Jahr

130.158 MWh/Jahr

1 MWh/Jahr

180 MWh/Jahr

0 MWh/Jahr

0 MWh/Jahr

12 % EE	Bundesrepublik Deutschland
38 % EE	Brandenburg
28 % EE	Potsdam-Mittelmark
225 % EE	Treuenbrietzen

Probleme in Ostdeutschland:

- Ostdeutschland profitiert unterdurchschnittlich:
 - - bei Arbeitsplätzen und Wertschöpfung
 - - bei Sachanlagen und Erträgen aus Investitionen (Aufbau eines Kapitalstocks)
 - - lange auch bei der Gewerbesteuer (jetzt 70%)

- und trägt überdurchschnittlich an den Lasten:
 - - Strom- und Energiepreise
 - - Belastungen durch Windkraftanlagen und Biogasanlagen
 - - ungeklärte Spielregeln für Investoren,
 - Wildwuchs vor allem bei der problematischen Bioenergie! Dies provoziert Widerstände.

Windkraftgegner in Brandenburg: als Partei zur Landtagswahl angetreten!



<http://www.windkraftgegner.de/>



Unabhängige Portal für Organisationen, Bürgerinitiativen und Einzelpersonen in Deutschland, die sich gegen Windkraft im allgemeinen oder gegen bestimmte Windkraftprojekte aussprechen

epa
 Ist istal Bürgerinitiative leitend:
Konvention Plattform A- und Windkraft
 Schied an Sie sich der internationalen Förderung nach einem Moratorium gegen Windkraftanlagen in Europa an!

**Für Mensch und Natur -
 Gegenwind Schleswig-Holstein**
 Landesverband der
 Windkraftgegner

**Bürgerinitiative Ge genwind
 Soeswald**
 gegen Windräder im Naturschutz
 Soeswald-Nahe

**Bürgerinitiative Ge genwind-
 Juchelke**

Gegenwind Marienbachdorf
 Bürgerinitiative in den Gemeinden
 Marienbachdorf Marienborn und
 Ertzbachdorf (Werra-Nahe)

Windkraftgegner Niederschleien
 Bürgerinitiative

**Bürgerinitiative ge gen den
 geplanten "Windpark Alpmühl"**

Die Mühl ist wo II
 Bürgerinitiative ge gen weichen
 Windkraftanlagen in und um
 Schwabhausen

Bürger für Eberfeld
 Keine 150 Meter hohen
 Windmühlentürme in unserer Gemeinde

Kath. Eberfeld
 (vor der Zerstörung durch
 Windpark)

**WFA - Windenergievorsorge und
 Hilfenetz**
 Textsammlung von Thomas Kluge

Ge genwind Naturschutzdorf
 Bürgerinitiative im Saarland

Katholische Uckermark
 Die Kirchtagaktion setzt sich für
 den Schutz und Erhalt der
 Landschaften in der Uckermark ein.

**Keine WKA auf der Fochel zum im
 Werra-Nahe**
 Länderübergreifender Widerstand
 ge gen einen geplanten
 Großwindpark am rufflichen
 Endpunkt der Tourismusprojekte
 "Eothaerweg"

Pro Spinnmühl e.V.
 Ge gen die
 Zerstörung unserer weichen
 Kulturlandschaft am Ende der
 Spinnmühl.

**Bürgerinitiative Ge genwind
 in Wetzlar-Nordheim**

Windkraftgegner Thronenberg
 Bürgerinitiative ge gen den
 geplanten Windpark in der

**Bürgerverein Kleinfeldheim
 e.V.**

Ge genwind Nammer Platz e.V.
 Bürgerinitiative gegen die
 rickliche lose Völligkeit der
 CethaueLandes mit 110m hohen
 Windkraftanlagen

Land bei Eisewang
 Bürgerinitiative gegen den
 geplanten Windkraftpark in
 Mittelfranken.

Volksinitiative Windrad
 ge gen die Massenbebauung
 Brandenburg mit
 Windkraftanlagen

Wind gegen Wind
 Aktion ge gen Windkraft in
 Oostfalen

**Innen sen gemeinschaft zur
 Erklärung der Notw-Niederung**

**Ge genwind Neundorf/
 Eichenbunde**

Windkraftgegner Mühlberg
 Bürgerinitiative ge gen den Bau
 von 3 Windkraftanlagen im Gebiet

Windindustrie im Allgäu

Gegenwind Neuwarmbücheln e.V.
 Bürgerinitiative ge gen den Bau einer
 Windkraftanlage in der Nähe der
 Curia Neuwarmbücheln/
 Gersheim-Lohse in der Region
 Basso-see

Bürgerinitiative Fales
 Initiative, die der Entstehung von
 Windkraftanlagen zwischen
 Schwesingen und Holzbeige
 (Niedersachsen) entgegentritt

**Widder der Ge genwind- und
 Landschaftsverbände e.V.**
 Vornim mit Schwerpunkt in
 Nordheim-Wartfeld

Katholische Euba e.V.
 Vornim ge gen Windräder im
 Ertzbachgebiet "Euba" bei Bad
 Schandorf

Gegenwind Scharp
 Bürgerinitiative ge gen den
 geplanten Windrad

Sorgenkind Ertzen
 Bildungsmaßnahmen über Folgen der
 Natur

Sachsen Zeitwits e.V.
 Bürgerinitiative ge gen den Bau
 von Windkraftanlagen in
 Althausen

Gegenwind
 Bürgerinitiative ge gen den Bau
 neuer Windkraftanlagen in
 Harnsdorf/ Ertzbach

Dietrichsrolche Windräder
 Bürgerinitiative (Kleinland-Pfalz)

Organisation und Inhalt der deutschsprachigen Räume:

National Wind Watch (USA)
 This web site provides the information that promotes of industrial wind do not.
Industriell Wind Action Group (USA)

Kreis Limburg Weilburg

**Bürgerinitiative Landschaftsverbände
 Altmühlkreis e.V. (BFLA)**

Gegenwind Tulln
 Initiative ge gen den geplanten Bau
 von Windrädern in Wolbartsnahe

Windkraftgegner Soeswald
 Bürgerinitiative zum Schutz der
 Hochschwarzwald e.V.

Keine WKAs in Weimach
 Die Initiative gegen Windkraft in
 Weimach, Kreis Limburg/
 Weilburg/Hessen

Windrad Neus-Born
 Initiative zum geplanten Windpark auf
 dem Heideberg (Lahn-Dill-
 Bergland)

Gegenwind Eichenbach-Medenbach
 Initiative ge gen einen geplanten
 Windpark mit 11 Kotonen

Werra-Nahe e.V.
 Kampf gegen Windräder im
 Oostereisenschaleil

Gemeinde Mühlberg
 Widerstand ge gen den geplanten
 Windpark

Erntingener Ge genwind
 Initiative ge gen geplanten
 Windkraftanlagen im unmittelbaren
 Nähe einer Wohnsiedlung

Vilmser-Ebenholz-Kreis-Limburg
 im Kreis Limburg-Weilburg
 (Hessen)

Wolfgang Gumbel
 Berater für Umweltschutz,
 Naturschutz und Jagdwesen im
 Landkreis Paderborn-Niedersachsen

**Landschaftsverbände vor
 Windkraftanlagen**
 Bürgerinitiative gegen
 Windkraftanlagen auf der
 Fischele bei Höhe,
 Cappelberg/ Baden-Württemberg.

Leibschorn Uckermark e.V.
 Bürgerinitiative ge gen geplanten
 Windkraftanlagen bei Bad
 Wurzsch (Baden-Württemberg)

Bürgerinitiative Oostereisenschaleil
 Die Initiative hat die Herstellung
 eines großindustriellen Windparkes
 abgelehnt

Bürgerinitiative Schindorf SW
 ge gen die Einrichtung von
 räumlichen Schutz
 Windkraftanlagen

Windkraftgegner Ditteln
 Bürgerinitiative ge gen den
 anstehenden
 Windkraftanlagenpark im Ditteln-
 Ziebo- Ditteln- Khablen/ Sachsen-
 Anhalt)

Fisch-Raibach
 bekämpft mit einer
 Bürgerinitiative einen Windpark in
 Ertzbach/Lippe

Runde um den Landschaftsverbände
 Umfängliche Sammlung von
 Texten und weiterführenden Links

Ge genwind Isenrodt
 Bürgerinitiative gegen Windkraft

Thronenberg bei Wackerode
 (Niedersachsen)

IG Ge genwind
 Keine Windräder auf dem
 Harnsdorf (Schleswig)

Werra-Nahe für Eberfeld e.V.

Pro-Bronnengraben
 Der Verein will zwei WKAs im
 Ertzbach-Bronnengraben
 verhindern

Kommune beim Ge genwind
 Die Initiative möchte Planung und
 Bau von Windkraftanlagen
 verhindern

Wattmer-Curt-Friedrich
 Zweimannschilde
 verband unabhängiger
 Naturclubs vor der
 Fochel im Cux-Flur/Niedersachsen

Gegenwind Schmalkalden
 Bürgerinitiative ge gen den Bau
 von geplanten Windkraftanlagen

**Bürger für Umwelt und Zeitwits
 e.V.**
 Keine Windräder im Bereich Weal/
 Unter-Oostereisenschaleil und Ertzbach

Sturmwind Lomse e.V.
 Initiative ge gen einen Windpark
 mit 24 Windrädern in der
 Zeltlager-Börde zwischen Föh-
 und Heidefeld

**Bürgerinitiative Schornberg/
 Schornberg**
 Initiative für den Erhalt der
 landschaftlichen Landschaft und ge gen
 räumliche Windkraftanlagen

Sturmwind
 Windkraft aber bitte gefundlich.
 Initiative in Ertzbach (NRW).

Bad Camberg-Oostereis
 Bürgerinitiative ge gen Windkraft im

der Marktgemeinde Mühlberg

Windmühlberg in Hilger
 Pro und ge gen zwei geplanten
 Windkraftanlagen im Werra-Nahe

**Bürgerinitiative ge gen ein
 Windrad in Werra-Nahe**
 (Ertzbach/Württemberg)

**Informationskreis Arbeitskreis für
 Umweltschutz in der Cethaue e.V.**
 Dokumentationen zur
 Windkraft-Ge genwind

**Wind gegen Windpark in Alben
 Neundorf**
 Bürgerinitiative ge gen den
 geplanten Windpark Alben-
 Neundorf mit Unterstützung der FDP in
 Sachsen-Anhalt

**Widder ge gen Windkraft in
 Werra-Nahe**
 Bürgerinitiative ge gen den Bau
 von Windrädern

**Naturschutzverband - Ucker
 Mark**
 Naturschutz und
 Windkraftgegner

**Keine WKAs in Gemünden
 Nahe**
 Schutzgemeinschaft zur
 Verhinderung der WKAs in
 Gemünden/ Rod an der Weal

Pro Niederschleien
 Initiative ge gen vier geplanten
 WKAs in Niederschleien bei Ditteln

Bürgerinitiative Ditteln e.V.
 ge gen 10 geplanten
 Windkraftanlagen im Brandenberg

Leibschorn Werra-Nahe
 Initiative ge gen 3 geplanten
 Windrädern zwischen Oostereis/
 Niederschleien und
 Ertzbach/Niedersachsen

Keine Windräder in die Fischele
 Initiative ge gen Windräder bei



<http://www.epaw.org/>

- Gegnern der Solarenergie (kostet unser Steuergeld)
- und der Biogasanlagen (Gestank, Schmutz, Verkehr)
- andere bereichern sich!
Wir bekommen nichts ab.

Energiewende und *Teilhabe*

Bioenergiedörfer sind die beste Lösung!

- ❑ Verschiedene Varianten. Kombination Strom und Wärme, teilweise Treibstoffe über Biomasse, Solar, Wind, Geothermie(?)
- ❑ Kombination Kommune, Bürger und lokale Unternehmen
Bürgersolarvereine, Bürgerwindvereine

Teilhabeformen:

- ❑ Energiepreise (Wärme, Strom, künftig Treibstoffe)
- ❑ Eigentum, Beteiligungen (Solarrente)
- ❑ Arbeitsplätze, Erwerbseinkommen
- ❑ Perspektiven für die Jugend (Ausbildung, Erwerbschancen)
- ❑ Kultur, Lebensweise

Fragen:

- ❑ Akteure (Pioniere), Finanzierungsformen, Gesellschaftsformen, Beratung
- ❑ Stromkonzessionen für Bioenergiedörfer! (Feldheim)

Probleme und Lösungen: Beispiele

- Biogasanlagen: Pekun, Güstrow, Putlitz
- Windparks u.a. Prignitz
- Solaranlagen auf Freiflächen statt auf Dächern oder anderen genutzten Flächen
- Investorenmodelle und selbstvergessene Kommunen

- dagegen: Zschadrass
- Varchentin
- Bützow, Barth,
- Güssing
- Bioenergiedörfer MV
- keine Forschung, kein politischer Gestaltungswille

Feldheim – Zschadras – Varchentin

- Ein Ort mit 500 Einwohnern setzt jährlich etwa 0,5 bis über 1 Million Euro um für Wärme, Strom und Kraftstoffe! Mindestens 1/3 davon könnte in regionale Wertschöpfung fließen. Dies wird noch mehr, wenn man die Nutzung von Abfällen, Abwasser und Abprodukten einbezieht.
- Feldheim seit 1998: Kombination Gemeinde, Unternehmen (Solaranlagenhersteller), Bürger. Hauseigentümer (Einlage ist der Hausanschluss!).
- Strom (Wind, Solar, Biogas), Umspannwerk und 2 MW Speicher. Energieproduktion reicht für gesamte Region
- Nahwärmenetz 39 Wohngebäude, 2 Betriebe, 3 Ställe. Reicht für gesamte Stadt Treuenbrietzen
- Teilhabe Strompreis, Wärmepreis, Gewinnbeteiligung, Mitbestimmung, Vollbeschäftigung, Kompetenzzentrum.
- Kommanditisten

Feldheim

Wege zum Bioenergieort. Technik, Geld, Strategie. 19./20. März 2010, ÜAZ, Waren/Muritz.

Energieautarker Ort Feldheim der Stadt Treuenbrietzen im Landkreis Potsdam-Mittelmark

Ein Projekt der Bürgerinnen und Bürger in
Zusammenarbeit mit der örtliche
Agrargenossenschaft "Fläming" eG Feldheim
und der



Zschadrass

- 6 Solaranlagen, 4 Windräder, Biogas, Biomasseheizung, Effizienzkonzept
- Das Besondere: Stiftung plus Bürgerverein
- Bürgerverein entscheidet über Gewinne (derzeit ca. 18.000 €/Jahr, wachsend): Kindergarten, Schulspeisung, Sportvereine
- Gemeinde organisiert Bürger!

Zschadras

Verwaltungs-, Schul-, Kita- und Sportzentrum Hausdorf



Nahwärmerversorgungsnetz



Kleinbus fährt mit Rapsöl (Ökologische Stiftung)

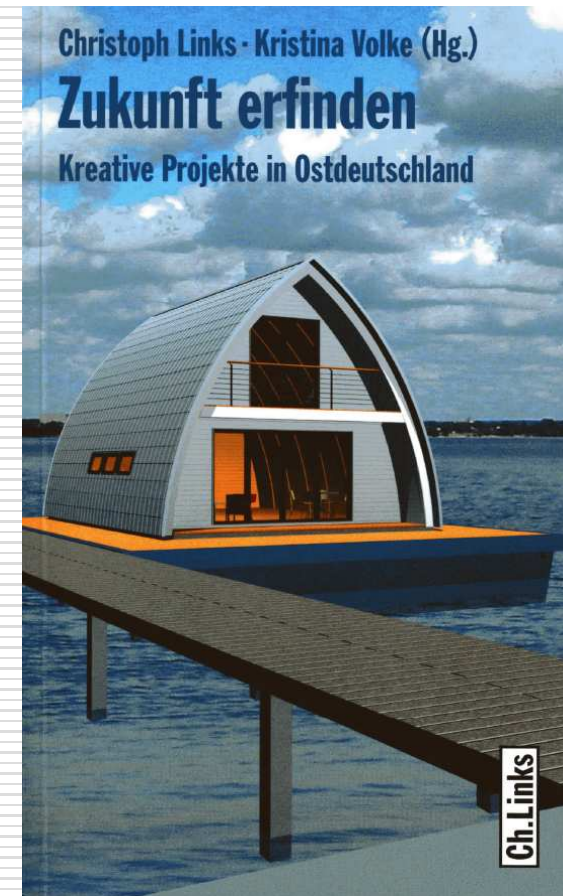


Gemeinde Zschadras erhielt im Herbst 2007 den Titel

European Energy Award

Varchentin

- Landwirtschaftsbetrieb entwickelt Biomassehof, Rapsölproduktion, Fuhrpark mit Rapsöl, Solaranlagen, Lebensmittelproduktion
- Prinzip: Ein Dorf hat alles, was man an Ressourcen benötigt!
- Lesen in: Links/Volke 2009: Zukunft erfinden



Strategiewechsel

- Viele Bioenergiedörfer führen zur Energiewende! MV: 50+ für 2010/2011, 500 in 10 Jahren. Faktisch alle.
- Im Mittelpunkt: Teilhabe durch Erneuerbare Energien: industrieller und *sozioökonomischer* Umbruch.
- Heute die Entscheidung, wer die **Akteure** sind, wer profitiert, wie werden Chancen neu verteilt.
- Neues kommunales Handlungsfeld! Befreiung von den Altlasten der Deindustrialisierung, von den Schulden und der Verwaltung des Niedergangs. Ressourcen entwickeln statt bloß zu verteilen!
Gemeineigentum Naturressource!
- Neue Möglichkeiten für Demokratie: es gibt wieder etwas zu entscheiden und zu gestalten!
- Politik: Freiräume, Rahmenbedingungen und Ermutigung, aber nicht für die großen Energiekonzerne, sondern für die Dörfer und Städte und deren Bürger.

Politische Folgerungen:

- EEG erhalten, Anpassungen sind möglich und nötig, aber so, dass der Pfad erhalten bleibt.
- Einstellen auf dramatische Veränderungen der Energiepreise und des Angebots, vorsorgen.
- Soziale Teilhabe systematisch ausbauen. Lebensqualität und Ökologie, aber auch Einkommen und Wohlstand.
- Atomkraftwerke planmäßig stilllegen, keine Kohlekraftwerke bauen. Dies verhindert die Konzentration auf EE. Brückenargument ist dumm. Warum noch ein paar Jahrzehnte was anderes machen?
- Nord Stream und Nabucco Pipelines sind überflüssig! Gewaltige Geldverschwendung zu Lasten der Energieverbraucher und der Steuerzahler. Ebenso CCS, Desertec, Kernfusion, z.T. Offshore
- Handlungsmöglichkeiten der Kommunen verbessern! Rechtlicher Rahmen, Stromkonzessionen, echte Liberalisierung der Energiemärkte zu Gunsten der Bürger. Siehe auch Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe
- Netze zurückkaufen!

Literatur:

- Die neue Landwirtschaft und die Dörfer
www.rainer-land-online.de
- Ökologische Wirtschaftsentwicklung und Teilhabe.
In Neue Gesellschaft – Frankfurter Hefte 5/2010. [Ebenda Online](http://www.ebenda-online.de)
- Studie zur Prignitz, zu Varchentin und Bollewick:
www.thuenen-institut.de /publikationen
- Bioenergiedörfer MV:
<http://nachhaltigkeitsforum.de>
- Zschadrass
<http://www.zschadrass.de/energiespar/Energiespargemeinde.html>
- Varchentin:
<http://www.mueritz-biomassehof.de/>
- Solarzentrum MV Wietow
<http://www.solarzentrum-mv.de>
- Das 1. Bioenergiedorf in einem Biosphärenreservat:
Neuhof bei Zarrentin
www.bioenergiedorfneuhof.de/